

NDB-Artikel

Rossaint, Joseph Cornelius katholischer Geistlicher, Widerstandskämpfer, * 5.8.1902 Herbesthal (Kreis Eupen), † 16.4.1991 Bad Neuenahr.

Genealogie

V Josef, Straßenmeister;

M Maria Hellenbrandt;

N →Alexander (* 1945), Dr med. dent., Zahnarzt (s. L).

Leben

R. wurde nach dem Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Theologie (Dr. theol. 1926) und der Priesterweihe 1927 Kaplan in Oberhausen, 1932 in Düsseldorf. 1928 trat er dem „Friedensbund Dt. Katholiken“ bei, in dem er sich – auch noch nach dessen Verbot 1933 – ebenso stark engagierte wie in der kath. Jugendarbeit (Sturmscharen), wobei er auch Kontakt zu sozialdemokratischen und kommunistischen Jugendbewegungen unterhielt. 1929 trat R. der Zentrumsparterie bei, verließ sie jedoch an dem Tag, als diese 1933 dem „Ermächtigungsgesetz“ zustimmte. Er glaubte zwar, daß das NS-Regime nur von außen wirksam zu bekämpfen sei, versuchte aber auch innenpolitisch eine Zusammenarbeit mit dem kommunistischen Jugendverband. 1936 wurde R. in einem Schauprozeß wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu elf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt. Die NS-Presse brandmarkte ihn und die mit ihm Verurteilten als Kommunistenfreunde und Defätisten. Sie wollte damit nicht nur die kath. Jugendbewegung, sondern die Kirche insgesamt treffen. R. wurde zunächst nach Plötzensee gebracht, dann ins Zuchthaus Remscheid-Lüttringhausen. Nach 1945 setzte er sich als Publizist und Verleger für Frieden und gegen Wiederaufrüstung, atomare Bewaffnung und Notstandsgesetze ein. 1957 wurde R. einer der Vizepräsidenten der Internat. Föderation der Widerstandskämpfer (FIR), 1961 einer der vier Präsidenten der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN), 1971 deren alleiniger Präsident. Neben →Wolfgang Abendroth (1906–85) und →Martin Niemöller (1892–1984) gehörte er dem „Studienkreis zur Erforschung und Vermittlung der Geschichte des Dt. Widerstands 1933–1945“ an. Trotz seiner Distanz zur Kirche blieben ihm insbesondere der Kölner →Ebf. Joachim Kard. Meisner (* 1933) und Weihbf. →Augustin Frotz (1903–94) persönlich verbunden, der über R. in einem Nachruf schrieb: „Er ist bewußt innerlich Priester geblieben und hat so gelebt“. – Dr. phil. h. c. (Humboldt-Univ. Berlin 1987); Aachener Friedenspreis (1989); Lenin-Medaille d. UdSSR; Friedensmedaille d. Weltfriedensrates; Gedenktafel d. Pfarrgde. St. Marien in Oberhausen b. Köln (1997).

Werke

Bodenreform, 1946;

Neues Dtld., Bund Christl. Sozialisten, 1947;

Vollendung d. Demokratie als nat. Idee, Was ist heute u. in d. Zukunft bundesdt. nat. Politik?, 1974;

Zur Außenpol. Dtld.s, 1954;

Neue Ostpol., Neonazismus u. Restauration u. Aufgaben d. Widerstandes, 1968;

Aspekte d. gegenwärtigen Lage in d. Bundesrep. Dtld., insbes. in Bezug auf d. neonazist. Gefahr, 1971;

Widerstand gegen d. Nazismus in Oberhausen, 1983 (mit Michael Zimmermann);

Vom Zweiten ins „Dritte Reich“, Weimar, Faschismus, Widerstand, 1986.

Literatur

Präsidium d. VNN/Bund d. Antifaschisten (Hg.), Porträt e. Aufrechten – J. C. R., 1982;

K. Hiekisch, J. R., 1989 (P);

K. H. Jahnke. Antifaschisten, Unbequeme Zeugen d. 20. Jh., II, 1996, S. 140-63;

ders. u. Alexander Rossaint, Dr. J. C. R. (1902-1991), Aus seinem Leben u. Werk, 1997 (Qu, W, L. P);

dies., Hauptangeklagter im Berliner Katholikenprozeß 1937: Kaplan Dr. J. C. R., 2002 (P);

L. Bies, Neue Dok. z. Berliner Katholiken-Prozeß 1937, In memoriam Dr. Dr. h. c. J. C. R, in: Btrr. z. Gesch. d. Arbeiterbewegung 34, 1992, S. 83-94;

Lex. Widerstand;

Schumacher. M. d. B.;

- *Fernsehfilm*

„Ein dt. Schicksal“ v. W. Viebahn (WDR, 12.4.1987).

Autor

Karin Nußbaum

Empfohlene Zitierweise

, „Rossaint, Joseph“, in: Neue Deutsche Biographie 22 (2005), S. 95
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
